

Information zur Einführung der schul.cloud und den Verhaltensrichtlinien zur schulischen Mediennutzung

Liebe SchülerInnen,
liebe Elternschaft,

in der heutigen Zeit ist eine schnelle Kommunikation via Messenger nicht mehr wegzudenken. So möchten auch wir als Schulgemeinde Schritt halten und zudem unserem Bildungsauftrag für Medienkompetenz nachkommen.

Aus diesem Grund führen wir die schul.cloud nach dem Beschluss der Schulkonferenz vom 14.11.2022 ein. Gleichzeitig wird die Nachrichtenfunktion im Schulportal deaktiviert.

Bei der schul.cloud handelt es sich um einen kostenfreien, DSGVO-konformen Messenger mit integrierter Dateiablage. Alle relevanten Daten werden verschlüsselt übertragen und ebenfalls verschlüsselt abgespeichert.

schul.cloud ist auf jedem Endgerät (Smartphone, Tablet, PC) verfügbar.

Detaillierte Informationen zu den Funktionen des Messengers finden Sie unter www.schul.cloud.

Unten finden Sie eine Einverständniserklärung für die Verwendung der schul.cloud im schulischen Umfeld. Bitte füllen Sie uns diese aus und geben Sie das Schreiben anschließend Ihrem Sohn / Ihrer Tochter bis **spätestens 10.02.2023** mit in die Schule und geben es bei der Klassenleitung bzw. TutorIn ab.

Anschließend wird Ihrem Sohn / Ihrer Tochter ein Account eingerichtet. Zukünftig werden neben dem Kollegium und der Schülerschaft auch Sie als Eltern in den Austausch eingebunden.

Ergänzen Sie dazu bitte unten Ihre Vor- und Zunamen als Erziehungsberechtigte, damit wir auch Ihnen einen Account anlegen können, sobald wir die Elternkommunikation über den Schulmessenger starten.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam diesen Schritt zu einer digitaleren Schule und einer modernen Kommunikation auch im Schulumfeld gehen zu können.

Bei Fragen wenden Sie sich immer gerne an Ihren Ansprechpartner in unserer Schule (marc.toelle@lgg-darmstadt.de).

Ihre Schulleitung

Einverständniserklärung

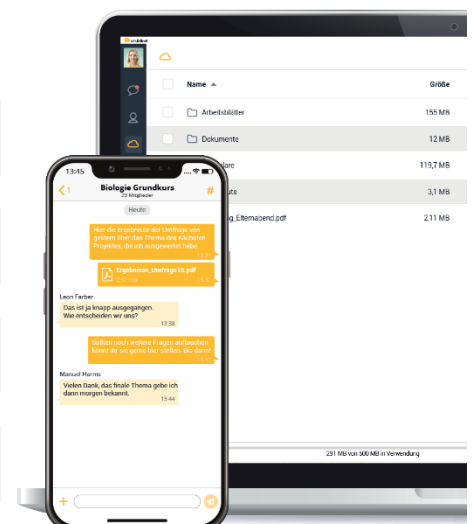
zur Nutzung der schul.cloud für meine/n Sohn/Tochter:

Vor- und Zuname des Kindes

Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten

Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten

Datum und Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten



Verhaltensrichtlinien zur schulischen Mediennutzung

Zur gewinnbringenden Nutzung digitaler Angebote ist es notwendig, uns an gemeinsame Regeln zu halten, die wir im Folgenden festlegen.

Geräte und Medien, die die Schule für diese Zwecke bereitstellt, sind so zu behandeln, dass am jeweiligen Gerät oder auch an der schulischen Infrastruktur keine Störungen oder Schäden entstehen.

Sollten NutzerInnen gegen die Handlungsrichtlinien verstoßen oder Störungen bzw. Schäden grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeiführen, können einzelne oder alle Dienste und Zugänge für sie temporär oder permanent gesperrt werden. Für SchülerInnen können bei Missbrauch pädagogische Ordnungsmaßnahmen beschlossen werden.

Insbesondere sind die folgenden Regeln zu beachten:

1. Alle Handlungen, durch die **Persönlichkeitsrechte** anderer missachtet oder ihnen Schaden zugefügt oder angedroht wird, z. B. durch die nicht autorisierte Freigabe von urheberrechtlich geschützten Werken wie Texten, Bildern, Musik, Videos oder anderweitig urheberrechtlich geschützten Materials, sind zu unterlassen.
2. **Spam-Nachrichten**, bei denen es sich um unerwünschte bzw. unverlangte Massen-Mails, Beiträge, Kontaktanfragen oder Kurznachrichten handelt, dürfen nicht versendet werden. Hierzu zählt es auch, Adressen anderer bei unseriösen Anbietern (z. B. von Gewinnspielen o. Ä.) in Benachrichtigungsformulare einzutragen oder entsprechende Links an andere zu versenden.
3. **Unangemessene Inhalte** oder anderes Material darf nicht veröffentlicht oder über die Dienste geteilt werden, z. B. Brutalität, Gewaltdarstellungen, anstößige Sprache, kriminelle Handlungen, Nacktdarstellungen oder Pornografie.
4. Handlungen, die dem Dienst oder anderen Schaden zufügen, z. B. das Übertragen von Schadsoftware (Viren, Würmern, Trojanern, ...), das Belästigen anderer, das Posten terroristischer Inhalte, Hassreden, Aufrufe zur Gewalt oder **Handlungen, die betrügerisch, falsch oder irreführend sind**, sind zu unterlassen.
5. Beschränkungen des Zugriffs auf Dienste bzw. Beschränkungen der Verfügbarkeit der Dienste dürfen nicht wissentlich **umgangen** werden.
6. Für Videokonferenzen gilt ein generelles **Aufzeichnungsverbot**.
7. MitgliederInnen der Schulgemeinde **unterstützen** sich gegenseitig bei der Einhaltung der Verhaltensrichtlinien.

Kennntnisnahme

der Verhaltensrichtlinien zur schulischen Mediennutzung:

Vor- und Zuname des Kindes

Klasse

Datum und Unterschrift des Kindes

Datum und Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten